

Geomatiker/in

Für das Einstellungsjahr 2024 bieten wir in diesem Ausbildungsberuf leider keine Ausbildungsplätze an.



– Das bieten wir dir

- Eine dreijährige Ausbildung mit optimaler Verbindung von Theorie und Praxis
- Interessante betriebsübergreifende Ausbildungsabschnitte
- Anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben wie beispielsweise das Aufbereiten, Auswerten und Präsentieren von Geoinformationen
- Ein attraktives Einkommen
- Arbeiten in einem engagierten und offenen Team
- Flexible Arbeitszeiten & ein aktives Gesundheitsmanagement

– Das solltest du mitbringen

- Mind. Fachoberschulreife (Mittlere Reife/ Realschulabschluss)
- Technisches und grafisches Geschick
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an Mathematik, Informationstechnik und Geografie
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Sorgfalt und Genauigkeit

Geomatiker und Geomatikerinnen erheben Geodaten und verarbeiten diese anschließend zu Karten, Grafiken oder visualisierten Plänen. Zudem beraten sie hinsichtlich der Aufbereitung und Nutzung geografischer Informationen.

– So läuft die Ausbildung ab

Die Ausbildung zum/zur Geomatiker/in dauert drei Jahre und wird hauptsächlich im Fachbereich Grundstücks- und Bodenwirtschaft bei der Stadt Bocholt absolviert. Die theoretische Ausbildung wird im ersten Ausbildungsjahr gemeinsam mit dem Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in einmal wöchentlich durch den Besuch des Max-Born-Berufskollegs [↗](#) in Recklinghausen unterstützt (gemeinsame Qualifikation). Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr finden dann ausschließlich für

die Geomatiker/in insgesamt sechs Blockunterrichtszeiten am Heinrich-Hertz-Europakolleg in Bonn statt (spezifische Qualifikation Geomatiker/in).

Das erste Ausbildungsjahr umfasst:

- Übersicht vermessungstechnischer Berechnungen, Methoden und Geräte
- Durchführung von Lage- und Höhenvermessungen nach verschiedenen Verfahren
- Vorschriften für die Herstellung und Fortführung von Karten, Plänen und Fortführungsrisen
- Übersicht über die verschiedenen Abbildungs- und Koordinatensystem
- Aufbau eines graphische Datenverarbeitungssystems
- Übertragung, Sicherung und Bereinigung unterschiedlicher Daten
- Überprüfung von Geodaten auf Aktualität, Genauigkeit, Vollständigkeit und Plausibilität
- Berechnung von Lage, Höhe, Flächen und Volumen
- Darstellung von Geodaten in Plänen, Karten und Datenmodellen

Das zweite und dritte Ausbildungsjahr umfassen:

- Aufbereitung, Visualisierung und Präsentation von Geodaten in unterschiedlichen Geoinformationssystemen
- Erfassung von Sachdaten und Darstellung auf Karten und Plänen mit Raumbezug
- Aufbereitung in unterschiedlichen Formaten für z. B. Printprodukte oder Webanwendungen
- Recherche, Bewertung, Dokumentation von Daten und Informationen
- Bestimmung von Form, Größe und Lage von Objekten aus Luft- und Panoramabildern
- Beachtung topologischer Bezüge sowie die Anwendung logischer und räumlicher Operatoren
- Grafische Gestaltung von Karten und Beherrschen der Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalten



Mögliche Einsatzbereiche nach der Ausbildung

Nach abgeschlossener Berufsausbildung finden Geomatiker/innen Beschäftigungsmöglichkeiten in

- öffentlichen Dienststellen des Vermessungs-, Kataster- und Geoinformationswesens,
- Firmen in den Bereichen Geodaten-service, Geographie, Informatik und Vermessung oder
- bei Energie- und Versorgungsunternehmen.

Außerdem bieten sich nach der Ausbildung verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten

- Studium der Geodäsie, Geoinformatik und Vermessungswesen

Erfahrungsberichte

[Erfahrungsbericht von Eva](#)

Ich beantworte dir gerne weitere Fragen



Eva Telahr

Personalentwicklung und -marketing

Organisation und Personal



[E-Mail senden](#)



[+49 2871 953-1231](#)

Interesse an einem Praktikum?

[Hier](#) kannst du dich informieren.

Folge uns auf



INSTAGRAM 

Weitere Informationen:



Verdienst in der Ausbildung ►



Messen & Veranstaltungen ►



Gemeinsame Aktionen ►



Auswahlverfahren im Überblick ►